

Güterbahnhof

All das hat Bilder gepflanzt

Ich war noch nicht geboren ,
war nicht dabei, doch sehe ich
die Bilder, scharf,
doppelt belichtet;
wahrgenommen, wahrgeworden ...

die verstohlenen Blicke
hinter den Gardinen, die Worte
hinter vorgehaltenen Händen, die
weitergetragene Botschaft
vom Zug, Viehwaggons,
die Zahlen schwanken, in Büchern
stehn sie verzeichnet.

Jetzt stehn sie auf den Gleisen.
Niemand bringt Wasser, durch

herausgebrochene Spalten
ringt das Vieh nach Luft , schreit
aus notgeöffneten Lücken,
vielstimmig , mehrsprachig mit
menschlichen, tierischen Lauten,
auch deutsch gebrochen.

Die Sonne steht im Zenit.
Mittagsstille. Über die Gleise,
das Stellwerk, übers ganze Gelände zieht
Pesthauch, drängt in die Straßen ,
an die Fenster; das untrügliche
Gemisch: Pisse, Scheiße, Kadaver.

Stumme Blicke:
Stiere aus den Waggons, ab-
gewandte, gesenkte der Vorübergehenden
und mein Blick, geschlossenen Auges.

all das hat Wurzeln geschlagen im Hirn

Aus Oskar Ansull

„DISPARATES“

Radius Verlag

1984